

NIEDERSCHRIFT

der 16. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 30.11.2020

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	Beginn:	17:00 Uhr
Ort:	Kulturhaus, Merseburger Straße 14, Weißenfels	Ende:	18:40 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Neustadt Weißenfels“ ;
Schlussabrechnung Städtebauförderungsmittel - Maßnahmen nach
Schlussabrechnung | 162/2020 |
| TOP 6 | Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altstadt Weißenfels“ ; Schlussab-
rechnung Städtebauförderungsmittel - Maßnahmen nach Schlussabrech-
nung | 178/2020 |
| TOP 7 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 8 | Mitteilungen und Anfragen | |
| TOP 9 | Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Rauner eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 12 Stadträte und 3 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Stadtentwicklungsausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2020 wird einstimmig bestätigt.

5. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Neustadt Weißenfels“ ; Schlussabrechnung Städtebauförderungsmittel - Maßnahmen nach Schlussabrechnung

Der sachkundige Einwohner, Herr Wanzke, nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbotes nach § 33 KVG nicht teil.

Herr Steinert von der KEWOG Städtebau GmbH hat die städtebaulichen Maßnahmen begleitet und fasst die Ergebnisse zusammen. Durch die in der Schlussabrechnung ausgewiesenen Summen aus unvollständig überwiesenen Fördermitteln und offenen Einnahmen aus Grundstücksverkäufen ist es möglich, die weiterführenden Maßnahmen M1 bis M3 innerhalb des Entwicklungsbereiches durchzuführen.

Herr Patzschke äußert seine Bedenken hinsichtlich der vorgestellten Maßnahme M2 „Landschaftsachse Nord-Ost“. Die Errichtung einer Lärmschutzwand und eines Wendehammers wie derzeit geplant, wird seiner Ansicht nach zu Verkehrsproblemen führen und sollte überarbeitet werden. Er fordert die Ergänzung des Beschlussvorschlages zur Schlussabrechnung um die Formulierung, dass der Stadtrat in die Vorplanung der Maßnahme M2 einbezogen wird.

In der anschließenden Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass über die Schlussabrechnung abgestimmt werden muss, um Mittel nicht verfallen zu lassen. Sie erklären sich damit einverstanden, den Beschlussvorschlag zu ergänzen.

Herr Rauner betont die Wichtigkeit der Einbeziehung der Stadträte in die Planung der Verkehrsregelung im Bereich der neu zu errichtenden Verkehrsanlage in der dortigen Kreuzungsanlage.

Die Frage von Frau Schlegel hinsichtlich der Berechnung der Ausgleichsbeträge beantwortet Herr Bischoff mit dem Hinweis, dass Fördermaßnahmen auch Wertsteigerungen privaten Eigentums zur Folge haben und den Anwohnern in Rechnung gestellt werden.

Herr Kabisch-Böhme bittet um Übersendung der von Herrn Steinert gezeigten Präsentation an alle Stadträte.

Geänderte Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, die Einnahmen nach Schlussabrechnung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme mit den Maßnahmen M1 bis M3 gemäß der Maßnahmenliste im Sachstandsbericht zu untersetzen.

Die genaue Planung der Maßnahme M2 ist im Rahmen der Vorplanung dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 1	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altstadt Weißenfels“ ; Schlussabrechnung Städtebauförderungsmittel - Maßnahmen nach Schlussabrechnung

Herr Steinert beschreibt die seit Beginn der 1990er Jahre laufenden Bemühungen um die Erhaltung und Aufwertung der Altstadt von Weißenfels. Es folgt die Erläuterung der Maßnahmen 1 bis 5 zur Verwendung der übrigen Mittel aus der Schlussabrechnung.

Herr Bischoff ergänzt den Vortrag um die Information, dass einige der Maßnahmen 1 bis 5 Gemeinschaftsmaßnahmen mit der AöR und den Stadtwerken Weißenfels sind und hier mehrere Fördermittelarten genutzt werden.

Herr Steinert informiert darüber, dass die Verkehrskonzepte zur Entlastung der Innenstadt fast abgeschlossen sind.

Herr Rauner erinnert an den Beginn vieler städtebaulicher Maßnahmen und bedankt sich beim Fachbereich III und der KEWOG für die zielorientierte gute Arbeit.

Frau Schlegel fragt an, ob es Rückzahlungsverpflichtungen der Fördermittel gibt, wenn die Ausgleichsbeträge nicht wie berechnet eingenommen werden.

Die von Frau Schlegel gewünschte Gesamtkostenübersicht aller Maßnahmen ist nicht möglich, da es sich um Fortschreibungen nach Maßnahmeabschlüssen handelt und oft Förderprogramme ineinander übergreifen. Nach Einschätzung von Herrn Steinert sind je nach Projektgröße vom Antrag bis zur Durchführung bis zu 500 Einzelmaßnahmen notwendig.

Herr Kunze schlägt vor, die Partnerstadt Kornwestheim an deren gute Ideen und Vorschläge zu erinnern und Beispiele für die tatsächliche Umsetzung zu übersenden.

Herr Klitzschmüller bittet darum, das für die Hohe Straße vorgesehene Parkverbot nicht durchzusetzen. Die Anwohner sollten Parkmöglichkeiten erhalten. Herr Risch bestätigt, dass zwischenzeitlich die Entscheidung für Anwohnerparkplätze getroffen wurde.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, die Einnahmen nach Schlussabrechnung der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme mit den Maßnahmen M1 bis M5 gemäß der vorgeschlagenen Maßnahmenliste im Sachstandsbericht zu untersetzen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 10	dagegen: 1	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

7. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 175/2020 – Kostenrahmen Sanierung Rathaus
- AF 180/2020 – Zeitkapsel Markt
- AF 181/2020 – Gräber von Weißenfelser Persönlichkeiten

8. Mitteilungen und Anfragen

Herr Bischoff informiert über nachfolgende Themen:

- Umzug Bereich Oberbürgermeister in der 49. KW 2020 ins Rathaus
- Fertigstellung weiterer Projekte im Rahmen „Grüne Achse“, es fehlen noch Bepflanzungen
- Leipziger Straße – Bitumenschicht wird in 49. KW 2020 aufgetragen

Herr Wolter hat die Beantwortung seiner Frage nach dem Kostenrahmen für die Sanierung des Rathauses (AF 175/2020) erhalten. Er wünscht eine Ergänzung und fragt nach der Differenz zwischen den Planungs- und den tatsächlichen Kosten.

Herr Klitzschmüller fragt nach der Baustelle am ehemaligen Hotel „Goldener Ring“. Das Gebäude ist mit Planen verdeckt und im Rahmen der Gebäudesicherung wurden die Zierbalkone abmontiert. Er fragt, ob die Balkone wieder angebaut werden und was in dem Gebäude entsteht.

Herr Bischoff sichert die schriftliche Beantwortung zu.

Die gegenläufige Verkehrsführung in der Dammstraße hat sich nach Einschätzung von Herrn Klitzschmüller gut bewährt und sollte fortgeführt werden.

Im Hinblick auf die geschenkte Mineraliensammlung und die von Herrn Klitzschmüller formulierte Forderung nach Ausstellungsräumen schlägt Herr Kunze vor, dieses Thema im Kulturausschuss zu besprechen und dort Ideen für mögliche Ausstellungsorte in Weißenfels auszutauschen.

Herr Wanzke klärt ein Missverständnis auf, welches im Rahmen der INSEK-Diskussion am 12.10.20 entstanden ist und sich zwischenzeitlich geklärt hat.

Als Anwohner des Röntgenweges unterlag Herr Wanzke während der Beratung und Abstimmung zur Sitzungsvorlage 162/2020 Schlussabrechnung Neustadt dem Mitwirkungsverbot. Außerhalb dieses Tagesordnungspunktes weist er im Hinblick auf die bereits diskutierte Maßnahme M2 auf die Notwendigkeit verkehrsrechtlicher Änderungen hin. Beim geplanten Wendehammer ist der schlechte Baugrund zu beachten. Das beiderseitige Parken in Höhe des Sportplatzes Rot-Weiß macht die Durchfahrt fast unmöglich. Eine großzügige Einbahnstraßenregelung im Wohngebiet wird von den Anwohnern favorisiert. Herr Wanzke fordert die Einbeziehung der Anwohner bei der Planung von verkehrstechnischen Maßnahmen.

9. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin